



GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN
BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (ADN)
(SICHERHEITSAUSSCHUSS)
(24. Tagung, Genf, 27. bis 31. Januar 2014)
Punkt 6) der vorläufigen Tagesordnung
Vorschläge für Änderungen des ADN
Informelle Arbeitsgruppen

Standardisierung von LNG-Lade-/Löschverfahren

Eingereicht von den Niederlanden und der Schweiz¹

I. Einleitung

1. Der ADN-Sicherheitsausschuss hat in seiner dreiundzwanzigsten Sitzung den Vorschlag zur Beförderung von LNG auf Binnenwasserstraßen angenommen (ECE/TRANS/WP.15/AC.2/48). Dieser Vorschlag enthält keine technischen Vorschriften für das Lade- und Löschverfahren für Flüssigerdgas (LNG).
2. Die Delegationen der Niederlande und der Schweiz sind jedoch zu der Feststellung gelangt, dass solche technischen Vorschriften wünschenswert wären. Die meisten Unfälle ereignen sich beim Laden und Löschen, und zwar insbesondere beim Verbinden oder Trennen des Landanschlusses. Die Entwicklung eines standardisierten Lade-/Löschverfahrens mit einem Standard-Anschlussstück für LNG wird sich auf die Sicherheit von Schiffen und Besatzungen deutlich positiv auswirken und die Handhabung erleichtern.

II. Projektvorschlag

3. Die Delegationen der Niederlande und der Schweiz (Schweizerische Rheinhäfen als LNG-Masterplan-Projektpartner) haben auf der Grundlage der obigen Bemerkungen einen Vorschlag für ein Projekt ausgearbeitet, das Teil des „LNG-Masterplans Rhein-Main-Donau“ sein wird.

Dieses Projekt zielt auf die Entwicklung eines harmonisierten Standards für das LNG-Lade- und Löschverfahren ab, das sowohl sicher als auch für normale Betriebsverfahren geeignet ist.
4. Nach Festlegung eines solchen Standardverfahrens muss dieses Verfahren für Schiffe und an Land rechtsverbindlich gemacht werden. Das ADN ist das geeignete Mittel, um dies zu erreichen.

¹ Von der UN-ECE in Englisch unter dem Aktenzeichen ECE/TRANS/WP.15/AC.2/24/INF.16 verteilt.

III. LNG-Masterplan Rhein-Main-Donau

5. Der „LNG-Masterplan Rhein-Main-Donau“ stellt hinsichtlich der Nutzung von LNG in der Binnenschifffahrt eine wichtige Weiterentwicklung dar. Der LNG-Masterplan ist eine Projektinitiative, die im Rahmen der europäischen TEN-V-Initiative eingereicht wurde.
6. Sie zielt auf die Entwicklung einer europäischen Strategie und Pilotprojekte für LNG als Treibstoff für Binnenschiffe und als auf Binnenwasserstraßen befördertes und über Binnenhäfen distribuiertes Transportgut ab. Das Ergebnis des LNG-Masterplans wird in einer Reihe von Machbarkeitsstudien, technischer Konzepte und Versuche sowie Pilotprojekte mit Schiffen und Terminals bestehen.
7. Am LNG-Masterplan sind über 30 Häfen, Privatunternehmen und Organisationen aus zwölf EU-Mitgliedstaaten beteiligt. Zu den Mitgliedern zählen z. B. die (Binnen-)Häfen Antwerpen, Schweiz, Hamburg und Rotterdam. Der LNG-Masterplan wird 2015 zum Abschluss gebracht werden.

IV. Vorschlag

8. Es wird vorgeschlagen, dass der ADN-Sicherheitsausschuss eine Informelle Arbeitsgruppe „Laden/Löschen von LNG“ einsetzt. Diese Arbeitsgruppe sollte ein geeignetes Standardverfahren für das Laden und Löschen von LNG in Zusammenarbeit mit dem TEN-V-Projekt „LNG-Masterplan Rhein-Main-Donau“ (bzw. dessen Teilnehmern) entwickeln.
9. Auf der Grundlage der Ergebnisse sollte die Gruppe geeignete Änderungen der dem ADN 2017 beigefügten Verordnung für ein standardisiertes Verfahren für das Laden und Löschen von LNG vorschlagen. Die niederländische Delegation hat sich angeboten, die Gruppe zu leiten.
